

Lamm Gottes

Der Schriftsteller Navid Kermani schildert in seiner Beerdigungsrede für seinen Vater eine Szene aus dessen Leben. Sein Vater war in Isfahan in Persien aufgewachsen, in einem Haus mit einem Innenhof, das wie ein kleiner Paradiesgarten war, mit einem Brunnen in der Mitte und Obstbäumen, die kühlen Schatten spendeten. In diesem Hof hielt die Familie ein kleines Lamm, in das sich der Vater Navid Kermanis verliebt hatte – und das Lamm in ihn, denn es folgte ihm fast überall hin. Eines Tages wurde es geschlachtet, der Junge weinte und schluchzte, aber niemand verstand seine Erschütterung. Kermani meint, dass für ein Kind ein Tier mehr sein kann: ein Freund, ein Kind Gottes wie jedes andere Geschöpf, ein Sohn wie der Vater selbst.

So beendet Kermani auch seine Trauerrede. Der Vater konnte und wollte nicht mehr. Gottes Wille und sein eigener wären eins geworden. Müde und freundlich winkt der Vater zum Abschied am Abend vor der Nacht seines Todes. Als Kermani am Morgen ins Zimmer kommt, ist der Vater tot. Er liegt friedlich da, das Gesicht faltenlos, wie um Jahrzehnte verjüngt. „Und er, unser Stammvater, war das Lamm geworden, das unschuldige, das im Land der Franken Gottes Sohn ist, Gottes Lamm, dem der Tod die ewige Auferstehung bringt. Schokr.“ Kermani endet mit „Schokr“, das heißt Dank.

Mich berührt, wie Navid Kermani das Bild des Lammes verwendet. Er drückt damit aus, wie nah er sich seinem Vater und Gott zugleich am Sterbebett gefühlt hat. Das friedliche Idyll des Innenhofs gehört dazu, in das aber die Welt schmerzhaft einbricht. Erinnerung an Frieden, erlebter Schmerz und Erfahrung der Heilung – es

ist schön und tröstlich, wenn ein Leben so gerahmt ist.

Im Glasfenster von Hans Gottfried von Stockhausen im Chorraum von St. Michael ist das Lamm dargestellt, das nach der Offenbarung des Johannes auf dem Thron sitzt. Es ist Christus selbst, der alles neu macht, so dass kein Leid und kein Geschrei und kein Schmerz mehr ist und alle vom



Wasser des Lebens umsonst nehmen. Friede auf Erden kommt nicht, weil wir vorbildlich sterben, sondern weil er für uns gestorben ist.

(Navid Kermani, Abschied von unserem Vater. Eine Trauerrede. Und ein Rückblick darauf, wie meine Familie wurde, was sie in diesem Land ist, in: DIE ZEIT Nr. 52, 14.12.2017, S. 52f)

Jörg Sichelstiel

gottesdienste

im februar

- 4. Febr. Sexagesimä**
Kollekte: Partnerschaft Siha
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, S. Schardien
- 11. Febr. Estomihi**
Kollekte: Diakonie Bayern
10.00 Uhr Gottesdienst, H.-U. Pschierer und Team
- 18. Febr. Invocavit**
Kollekte: Kirchenmusik St. Michael
8.30 Uhr Predigtgottesdienst, H.-U. Pschierer
10.00 Uhr Gottesdienst, H.-U. Pschierer
- 19. Febr. Montag**
15.00 Uhr Gottesdienst im Carolinenstift, H.-U. Pschierer
- 25. Febr. Reminiscere**
Kollekte: Fastenaktion Mitteleuropa
10.00 Uhr Gottesdienst, V. Zuber
10.00 Uhr Kindergottesdienst, H.-U. Pschierer und Team
18.00 Uhr Michl-Andacht der Evangelischen Jugend im Dekanat Fürth
- 2. März Freitag**
18.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam, Projektteam Fürther Frauen anschließend Empfang im Gemeindehaus

- 4. März Okuli**
Kollekte: Seniorenarbeit St. Michael
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, S. Schardien

kasualien

Taufen

Wir freuen uns über unsere neuen Gemeindeglieder

*Irina Litschefski
Klara Schober
Alex Christgau.*

Den Eltern und Paten wünschen wir Gottes Segen bei der Erziehung ihres Kindes.

Trauungen

Wir wünschen Glück und Gottes Segen für das gemeinsame Leben der Eheleute

Matthias und Mariana Makuschin.

Beerdigungen

Wir nehmen Abschied von unseren verstorbenen Gemeindegliedern

*Gert Wilhelm Kundinger
Marie Höfler, 94 Jahre.*

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

abgeschlossen am 06.01.2018

Impressum

gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.
Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob).
E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de
Bilder: St. Michael (1), up (3)
Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 1.2.2018.

Gemeindehilfe

Die Gemeindegliederinnen und -helfer können den Monatsgruß für März 2018 ab Montag, dem 26.2.2018, im Pfarramt abholen.

Ja, ich will

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von St. Michael

In der ersten Stunde des neuen Konfirmationskurses, an einem Dienstagnachmittag im Juni 2017, sitzen die 16 Teenager ziemlich still und schüchtern im Kreis. Viele neue Gesichter. Noch keine rechte Ahnung, was „Konfiunterricht“ bedeuten würde. Und so richtig häufig in der Kirche war in der letzten Zeit wohl niemand gewesen. Auf einem ersten Kennenlern-Zettel begründen die Jugendlichen ihre Entscheidung zur Teilnahme am Konfiunterricht

mit Schüchternheit und Stille vorbei. Beim gemeinsamen Wochenende in Münchsteinach haben die Konfis Zeit, sich noch besser kennenzulernen. Außerdem steht die Bedeutung und der Ablauf des Abendmahls auf dem Programm und die erste gemeinsame Abendmahlsfeier. Auf diese Weise sollen die Jugendlichen im Laufe ihrer Konfirmationszeit mit dem Abendmahl das, was die Gemeinde im Besonderen zusammenhält, gleich miterleben können.



Die Konfirmanden von St. Michael: Im Konfirmationsgottesdienst am 15. April 2018 dürfen sie mit dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis öffentlich ihr „Ja, ich will“ zeigen und Gottes Segen erhalten.

fast nie mit den erhofften Konfirmations-Geschenken. Wichtiger sind Ihnen solche Dinge: „In meiner Familie haben alle konfirmiert.“ „Weil ich meinen Glauben zu Gott stärken will“ oder „Weil ich mich mehr mit Gott beschäftigen will.“

Die Beschäftigung mit dem evangelischen Glauben und das Kennenlernen von Kirche und Gemeinde stehen in dem einjährigen Programm dann auch im Mittelpunkt: Kirchenrallye, Bibel, Gottesdienstablauf, die Bedeutung von Gebet, Geboten und Reformation, Diakonie, Tod und Auferstehung – das sind nur einige der Themen, in die die Jugendlichen Einblicke bekommen und über die sie diskutieren. Rasch ist es

Auch wenn die Jugendlichen verschiedene Texte auswendig lernen sollen – unter anderem den 23. Psalm, das Glaubensbekenntnis und einige Lieder – hat das „Erleben“ in dem Jahr des Konfirmationsunterrichts eine besondere Bedeutung.

Aus diesem Grund gehört auch ein kleines „Praktikum“ dazu, in dem die Konfis für eine Zeit in die Arbeit in Kindergarten oder Hort, in den Mesnerdienst oder in die Eine-Welt-Arbeit eintauchen. Zum Erleben gehört auch, dass die Jugendlichen regelmäßig die Gottesdienste mitfeiern und dass sie einmal im Monat zur Jugendlounge eingeladen sind, zu der auch noch viele ehemalige Konfis kommen.

Eine Besonderheit von St. Michael sind zweifellos die vielen Mitarbeitenden in der Konfiarbeit. Das mittlerweile vierzehnköpfige und ganz altersgemischte Team führt die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ganz unterschiedliche Weise an die Themen heran und macht eine sehr persönliche Begleitung möglich.



Diskutieren über wichtige Themen: Bibel, Gottesdienst, Gebet, Tod und Auferstehung ...

So steht dann ganz am Ende die Frage, ob die Jugendlichen konfirmieren, also ihren Glauben bekräftigen wollen. Im festlichen Konfirmationsgottesdienst am 15. April dürfen sie mit dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis öffentlich ihr „Ja, ich will“ zeigen und Gottes Segen erhalten. Zur Freude über die anstehende Konfirmation mischt sich dann

meistens auch gleich ein wenig Wehmut: So schnell geht die Zeit vorbei. Im vergangenen Jahr war der meist geäußerte Wunsch zu „möglichen Verbesserungen“: Der Konfiunterricht müsste bitte weitergehen...

Stefanie Schardien

Neue Stammesführerin bei den Pfadfindern

Melanie Herzog-Gebattel übergibt Amt an Ellen Schmitt



In der Christlichen Pfadfinderschaft Fürth/Stamm Franken übergab Melanie Herzog-Gebattel das Amt des Stammesführers an die nächste Generation. Ellen Schmitt ist neue verantwortliche Stammesführerin für die rund 110 christlichen Pfadfinder. Meli hat ihr Amt 8 Jahre ausgefüllt und ihre Arbeit hervorragend umgesetzt. „Jetzt ist es an der Zeit, dass jemand Neues die Herausforderungen annimmt und sich für die christliche Pfadfinderschaft in Fürth einsetzt.“ Ellen freut sich auf ihre neuen Aufgaben und will die gute Zusammenarbeit mit St. Michael weiterführen.

gruppen und kreise

Singen für alle

Mo., 16.00 Uhr, Chorsaal im Gemeindehaus | Anmeldung nicht erforderlich!
Thorsten Strahlberger

Miniclub

Do., 9.30–11.00 Uhr, Gemeindehaus |
Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth

Ellen Schmitt, Tel. 0151 614 741 16

Jugendlounge

Di., 27.2., 18.30 Uhr, Jugendhaus |
Johanna Kluge, Hans-Ulrich Pschierer, Tel. 77 17 44

Club 60

Mi., 7.2. und 21.2., 14.30 Uhr, Gemeindehaus | *Stefanie Schardien, Tel. 77 30 66*

Werkstatt St. Michael

kein Treffen im Februar |
Steffi Dubrau, Tel. 37 859 352, Antje Haken, Tel. 749 668

Kirchenführergruppe

kein Treffen im Februar |
Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83, Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr
Fränkische Kantorei: Sa., 14-tägig
Ensemblegruppen der Fränkischen Kantorei: nach Vereinbarung
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |
Chorsaal St. Michael |
Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

Kirchenvorstand

keine Sitzung im Februar |
Andreas Schendel, Tel. 756 76 42

wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael

Pfarrhof 3, 90762 Fürth

Geöffnet Mo. – Fr. von 9.00–12.00 Uhr

mittwochs geschlossen

Spendenkonto: 380 160 135,

BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth

BIC: BYLADEM1SFU

IBAN: DE42762500000380160135

Sekretärin: Ursula Uebel

Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73

<http://www.stmichael-fuerth.de>

pfarramt.stmichael.fue@elkb.de

Hausmeisterin: Karin Hofmann

Tel. 0151 65 68 67 64

Gemeindegewerke: Diakoniestation,

Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69

Pfarrer

Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,

Tel. 77 30 66

Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,

Tel. 77 17 44

Kirchenvorstand:

Andreas Schendel, Tel. 756 76 42

Susanne Colonna, Tel. 971 58 48

(Vertrauensleute)

Kantorinnen:

KMD Ingeborg Schilffarth,

Tel. 746 78 24

KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,

Tel. 70 92 01

Kindertagesstätten

Storchennest – Kindergarten und

Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a

Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden

www.kigastorchennest-stmichael.de

Sonnenschein, Frühlingstr. 17

Tel. 790 64 80

Leiterin: Eleonore Kohlstruck

www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein

Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22

Leiterin: Susanne Böhm

www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz

Telefonseelsorge Nürnberg, Tag

und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und

0800 111 0 222, Anruf kostenlos

Kindersorgentelefon: Mo–Fr,

15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333,

Anruf kostenlos

Termine und Veranstaltungen im Februar

Vater Unser

Wiederaufnahme des

Bürgerbühnen-Theaterprojekts

In Kooperation mit dem Stadttheater wird auf Grund der großen Nachfrage das Bürgerbühnenprojekt *Vater Unser* noch einmal aufgeführt.

Freitag, 2. Februar 2018, 20.00 Uhr

Samstag, 3. Februar 2018, 20.00 Uhr

Sonntag, 4. Februar 2018, 17.00 Uhr

Kirche St. Michael

Karten im Vorverkauf über das Stadttheater und an der Abendkasse.

Weitere Informationen zum Bürgerbühnen-Projekt auf S. 11.

OrgelFahrt kommt nach Fürth

Kantor der Frauenkirche Dresden spielt Konzert an beiden Orgeln von St. Michael

Die diesjährige OrgelFahrt, ein Konzertprojekt der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hoheneiche in Thüringen mit dem Kantor der Dresdner Frauenkirche, Matthias Grünert, macht Station in St. Michael – mit einem Konzert an beiden Orgeln.

Matthias Grünert, gebürtiger Nürnberger, ist seit 2005 Kantor an der Frauenkirche.

In St. Michael gibt es mit der Italienischen Orgel von 1775 und der großen Simon-Orgel von 1979 zwei hervorragende, doch sehr unterschiedliche Instrumente – die in diesem besonderen Konzert beide erklingen werden.

Die „Italienerin“, ein kleines historisches Positiv, bietet die Möglichkeit, Orgelwerke aus ihrer Zeit und Region authentisch erklingen zu lassen. So stehen auf dem Programm u. a. Werke von P. Fr. Pedro Carrera (1786–1815), entstanden etwa zeitgleich mit dem Instrument.

Ganz anders der 2. Teil des Konzerts an der Hauptorgel. Die 1979 erbaute Simon-Orgel hat 45 klingende Register, verteilt auf drei Manuale und Pedal, was die Darstellung von Orgelmusik aus allen Epochen

ermöglicht. Hier stehen große Orgelwerke auf dem Programm: Kompositionen von D. Buxtehude, J. S. Bach, J. Chr. Heinrich Rinck und N. Choveaux.

Matthias Grünert, Orgel

Freitag, 23. Februar 2018, 19.30 Uhr

Kirche St. Michael

Eintritt frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten wird freundlich gebeten.

Ein Teil des Erlöses kommt der Sanierung des Instrumentes in Wittmannsgereuth in Thüringen zu Gute.

Alle Informationen zum Projekt OrgelFahrt finden Sie unter www.orgelfahrt.de.

Club 60

Der Club 60 trifft sich am **Mittwoch, dem 7. Februar**. Alexander Diehl, Sozialpädagoge und Trauercoach spricht über *Was kommt danach? Bestattungskultur heute*. Und am **21. Februar** kommt die Flüchtlingsbeauftragte des Dekanats, Lisa Miller, mit dem Thema *Flüchtlingsarbeit in Fürth* zu uns.

Wie immer, 14.30 Uhr, Gemeindehaus.

Gottesdienst im Carolinenstift

Wir laden ein am **Montag, dem 19. Februar** um 15.00 Uhr.

Carolinenstift, Frühlingstr. 6

Kirche zeitweise geschlossen

Während der Probenzeit zum Vater-Unser-Projekt bleibt die Kirche ab 30. Januar zeitweise geschlossen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

In eigener Sache

Die Gemeindeglieder/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für März 2018 am **Montag, dem 26.2.**, im Pfarramt abzuholen.

Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!